

VEREIN-i-GSCHAUT

4.Ausgabe

DAUNK-I-SOG

- ⇒ Für das leibliche Wohl der U10 beim Gasthaus FAULAND, Mettersdorf.
- ⇒ Für das leibliche Wohl der ERSTEN beim Gasthaus RADL-SIEBINGERHOF.
- ⇒ Für die Einladung zum Fischen sowie für das leibliche Wohl der Spieler und Funktionäre bei Funktionär Karl LACKNER. Das Fischen gewannen die Spieler.
- ⇒ Für die Aufwärmleibchen (ERSTE) bei Fa. Michael KERN (Heizung-Sanitär) und beim SIEBINGERHOF.

ZRUCK-i-GSCHAUT

Sa. 3.10.1998 **Heimspiel gegen GUTENBERG 4:0** (3:0) Tore: SCHWEINZGER, SIXT 3. Obwohl wir diesmal wieder nicht komplett antreten konnten (JAGONAK Spanienreise, RADL gesperrt) konnten wir einen ungefährdeten Sieg einfahren! Das wichtige 1. Tor erzielte nach Kopfvorlage von Mario HANDY Christian SCHWEINZGER (Volleytor). Sowohl das 2. als auch das 3. Tor fiel noch in der 1.Halbzeit nach schönen Kombinationen durch den nach seiner Sperre wieder spielberechtigten Maxi SIXT. Unsere Mannschaft kontrollierte auch in der 2. Halbzeit das Spiel und das 4:0 bedeutete gleichzeitig den Endstand in diesem Spiel. M. SIXT glückte sein drittes Tor im Spiel! **FAZIT:** Mit taktischer Disziplin und kämpferischem Einsatz konnte ein wichtiger Sieg gegen den Angstgegner relativ sicher ins Trockene gebracht werden. Schiedsrichter SCHRITTWIESER: Ein umsichtiger Spielleiter, souverän und jederzeit Herr der Lage, ebenso gute Assistenzleistung. Zuschauer: 150

Sa. 10.10.1998: **KIRCHBACH - SIEBING 2:2**(2:1) Tore: SCHWEINZGER; KARNER. Erstmals seit dem ersten Meisterschaftsspiel konnte Trainer „Laszlo“ HAAS aus dem Vollen schöpfen, was naturgemäß bei der Erstellung des Kaders einige Probleme bereitete. Drei Kaderspielern blieb somit nur der ungeliebte Tribünenplatz. Wir alle hoffen, daß die Einsicht und der Kameradschaftssinn über den momentanen Frust der Nichtnominierung siegt! Von den 16 Feldspielern unseres Kaders dürfen nur 14 Spieler am Spielbericht aufscheinen, wodurch zwangsläufig zwei Kicker durch den Rost fallen müssen. Trotzdem: Nicht aufgeben! Mit viel Optimismus lief unsere Mannschaft gegen KIRCHBACH aufs Spielfeld. Die Burschen übernahmen auch sofort das Kommando und trugen gefährliche Angriffe vor. Einige Chancen wurden herausgespielt, aber leider fehlte der konsequente Abschluß. Bald allerdings wurde allen Zuschauern klar, daß wir heute gegen 12 Mann spielen mußten!. Ein klares Elfmeterfoul an Robert KARNER ahndete der Mann mit dem Pfeiferl ebensowenig, wie andere Vergehen der Heimmannschaft. Aus einem ungerechtfertigten Freistoß geriet SIEBING urplötzlich in Rückstand, doch der verlässliche Christian SCHWEINZGER konnte

SV-SIEBING im Internet: <http://metropolis.de/SV-Siebing.html> (betreut von Toni Lang)

einen schönen Stanglpass zum Ausgleich verwerten. Davor konnte der Schiri beim besten Willen den Ausschluss eines wiederholt brutal agierenden Kirchbachers nicht verhindern. Dieses Missgeschick machte der sehr parteiische Schiedsrichter durch einen Elferpfeiff für die Heimmannschaft wieder wett. Das daraus resultierende 2:1 wurde teils mit Gelächter teils mit berechtigtem Zorn aufgenommen. Elfertor - Pausenpfeiff in einem Abwischen! In der Halbzeit wurde heftig diskutiert und die Ohnmacht vor den Pfeiffen des Schiris war in den Gesichtern der Siebinger Spieler und Fans abzulesen. Die Befürchtungen drohender Ausschlüsse bzw. eines verlorenen Spiels bewahrheiteten sich zum Glück nicht. Unsere Mannschaft kämpfte aufopferungsvoll weiter, wobei die nötige Kaltblütigkeit und Cleverness fehlten. Gefährliche Aktionen in Strafraumnähe der Kirchbacher erstickte der Spilleiter im Keime. Dennoch gelang uns der hochverdiente Ausgleich gegen eine nur auf Defensive ausgerichtete Heimmannschaft durch KARNER Robert (erstes Meisterschaftstor!). **FAZIT:** Einsatz und Kampfbereitschaft sowie die überlegene Mannschaftsleistung sind für einen Sieg zuwenig, wenn der Schiedsrichter nicht will! Die Nervenstärke unserer Elf ist okay! Schiedsrichter: ZADEK (Kein Kommentar) Zuschauer: 200

VOR-i-GSCHAUT

SONNTAG, 18.10.1998: SIEBING - GREINBACH (bei Hartberg) **um 10,30!** Erstes Aufeinandertreffen in der Vereinsgeschichte ! Der Tabellenstand beider Mannschaften:

1. Ilz	21 Pkt.
7. Siebing	13 Pkt.
11. Greinbach	9 Pkt.
14. Gutenberg	4 Pkt.

Nächstes Auswärtsspiel am Samstag, den 24. 10. 1998 in **ILZ** um 14,30.

UNSERE BUAM-i-GSCHAUT

U14: Am 10.10. in Wildon (bisher ohne Punkteverlust !) 2:2 SUPER! Tore: Gröss M. 2
4.10.: 3:0 Heimsieg gegen LAC. Tore: Gröss M. 3. Die ausgezeichnete Bilanz (5 Siege,
1 Unentschieden, 1 Niederlage) schlägt sich bei der U14 in einem 2. oder 3.
Tabellenplatz nieder!

U16: Am 3.10. in Wagna gegen Flavia-Solva 0:7(0:7) und am 11.10. in Siebing gegen
Frannach 0:8. Nächstes Spiel am **Sonntag, 18.10., um 12,30 in Siebing** gegen
Heiligenkreuz.

U10: (in Deutsch Goritz) 2:0 gegen Tieschen Tore: Diener,Hüttler.
10:1 gegen D. Goritz Tore: Benedikt K. 4, Patz D. 4, Hüttler P.2.
Der Termin in Straden am 10.10.1998 wurde abgesagt. 6 Spiele sind noch zu bestreiten!
Bisherige Bilanz: 5 Siege!

Der gesamte Nachwuchs fährt am Samstag , den 17.10.1998, zum max Bundesligaspiel
STURM - RIED!

IB: 3.10. Siebing - Bierbaum 4:1

ERSTE *EIN-i-GSCHAUT*

Trainer: Toni HAAS *Masseur:* Gerhard RUPP

Tormänner: Marjan GRLICA; Wolfgang PEIN; Manuel JARITZ,

Abwehr: Thomas JAGONAK, Horst RADL, Michael HOFER, Anton LANG, Rene KRAXNER.

Mittelfeld: Werner LUTTENBERGER (Kapitän), Wolfgang KAINZ, Christian SCHWEINZGER, Hermann RUPP, Mario HANDY, Franz HANDY, Gerd KLAPSCH, Josef LIST.

Stürmer: Robert KARNER, Markus SIXT, Gernot KAINZ.

Das harte Brot eines Kickerlebens:

Während der Meisterschaft wird mindestens 3 Mal trainiert, in der Aufbauphase gibt es bis zu 5 Trainingseinheiten pro Woche (und das bei jeder Witterung!).

Um den Erwartungen des Trainers und der Fangemeinde gerecht zu werden, bedarf es mehrerer Komponenten. Neben einer Topkondition sowie der taktischen Disziplin wird auch ein Kämpferherz vorausgesetzt. Sowohl Spiel als auch Training verlangen dem Spieler enormen mentalen Einsatz ab. Um diesen Voraussetzungen gerecht zu werden, gehört neben dem regelmäßigen Training die Überwindung, auch dann sein Bestes zu erbringen, wenn man nicht gut drauf ist (körperlich - geistig).

Ohne das Einverständnis der Partnerinnen unserer Spieler wäre der Verein zum Tode verurteilt. Wir wissen, daß alle Spieler das Möglichste ihrerseits tun, um Trainer und Fans zufriedenzustellen. Ein Pflichtspiel beginnt bereits mit dem erstem Training in der Woche, weil es notwendig ist, sich auf den Gegner optimal vorzubereiten.. Moral und Einsatzbereitschaft unserer Spieler (früher ins Bett zu gehen) sind vorbildlich und auch nach Niederlagen nicht zu brechen.

Weiters wäre die gute Zusammenarbeit unserer Spieler mit dem Trainer und das Vertrauen der verletzten Spieler zum Vereinsmasseur („LUPO“), der auch wichtige organisatorische Arbeiten (Dressen, Getränke,...) übernimmt, zu erwähnen.

Daneben stellt die verlässliche Hilfe unserer Kicker sowie deren Frauen bzw. Freundinnen bei den vielen Veranstaltungen, ohne die der Verein nicht lebensfähig wäre, einen unverzichtbaren Teil im Vereinsleben dar.

FAZIT: Wenn weiterhin die Einheit Spieler, Funktionäre und Fans so harmonisiert wie bisher , können wir optimistisch in die Zukunft blicken! Hoffentlich geben sie auch weiterhin „*Million Prozent*“ (Zitat Toni Haas).

HEROSOPASU - Nächste Ausgabe: Vorstand *EIN-i-GSCHAUT*

SPRUCH: *Was lange währt wird endlich gut, was lange gärt wird letztlich Wut. (Robert POSCH)*

HEROSOPASU 14. 10. 1998